

Hirzweiler

Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes inkl. vorbereitender Untersuchungen mit Rahmenplan

Quelle: Ralf Fischer, Ortsvorsteher Hirzweiler



09.09.2022



KERN
PLAN

Dorfentwicklungskonzept Hirzweiler

Im Auftrag:



Gemeinde Illingen
Hauptstraße 86
66557 Illingen

Gefördert durch:



Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

SAARLAND



Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität,
Agrar und Verbraucherschutz Saarland

IMPRESSUM

Inhalt:

Rahmenbedingungen	4
Städtebauliche Analyse	9
Dorfentwicklungskonzept	18
Dorfentwicklungskonzept, Maßnahmen	20
Bürgerinformation	34

Anhang:

Grundlagen für die Ausweisung eines Sanierungsgebietes
Analyse- und Rahmenplan
Kosten- und Finanzierungsübersicht

Verantwortlich:

Geschäftsführende Gesellschafter
Dipl.-Ing. Hugo Kern, Raum- und Umweltplaner
Dipl.-Ing. Sarah End, Stadtplanerin AKS

Projektbearbeitung:

B.Sc. Paula Dietz, Raumplanung

Kirchenstraße 12 · 66557 Illingen
Tel. 0 68 25 - 4 04 10 70
Fax 0 68 25 - 4 04 10 79
www.kernplan.de · info@kernplan.de

KERN
PLAN

VORWORT

Die Gemeinde Illingen hat für ihren Ortsteil Hirzweiler bereits im Jahr 1977 ein Dorfentwicklungskonzept erstellt. Eine Umsetzung des Konzeptes erfolgte seither nur punktuell; teilweise ist das Dorfentwicklungskonzept (1977) als überholt anzusehen (u.a. Abriss einer bestehenden landwirtschaftlichen Scheune für einen Dorfplatz) - hier bedarf es neuer Lösungen.

Auch der demografische Wandel und Angebotsverluste stellen die Dorfentwicklung vor Herausforderungen. Hirzweiler hat in den letzten 10 Jahren insgesamt einen Bevölkerungsverlust verzeichnet. Zusammen mit der zunehmenden Alterung der Bevölkerung führt das zu Gebäudeleerständen sowie stellenweise Funktionsverlusten im Dorf, die häufig als städtebauliche Missstände in Erscheinung treten. Betroffen sind hiervon die Ortsdurchfahrt sowie der Altortbereich von Hirzweiler. Gleichzeitig weisen diese und weitere Bereiche Gestaltungspotenzial auf. Für die DorfbewohnerInnen und auch im Hinblick auf die ergänzende Funktion von Hirzweiler als Naherholungs-/Freizeitstandort ist die Funktions- und Attraktivitätssteigerung des Gesamtortes von großer Bedeutung.

Daher haben sich die Gemeinde Illingen und der Ortsrat von Hirzweiler dazu entschlossen, das bestehende Dorfentwicklungskonzept entsprechend den Richtlinien zur „Nachhaltigen Dorfentwicklung im Saarland“ fortzuschreiben.

Als Teil des Dorfentwicklungskonzeptes beabsichtigt die Gemeinde Illingen zudem die förmliche Ausweisung eines Sanierungsgebietes im Sinne des § 142 BauGB, um ihren Ortsteil Hirzweiler fit zu machen und städtebauliche Qualität in den Ort zu bringen. Hierdurch ergeben sich, neben der Beseitigung städtebaulicher Missstände in Sanierungsgebieten, für GrundstückseigentümerInnen und somit auch für Ansiedlungswillige und potenzielle Investierende steuerliche Anreize, um in die (ortsbildgerechte) Sanierung der Gebäude zu investieren. Gleichzeitig ist ein Sanierungsgebiet ein Verkaufsargument bei der Wiedernutzung eines Gebäudes.

Vor der förmlichen Festlegung eines Sanierungsgebietes i.S.d. § 142 BauGB sind vorbereitende Untersuchungen i.S.d. § 141 BauGB erforderlich, um insbesondere zu prüfen und nachzuweisen, ob die Sanierung überhaupt notwendig ist.

Die vorbereitenden Untersuchungen sind im vorliegenden Dorfentwicklungskonzept enthalten.

Mit der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes Hirzweiler, der Erstellung der vorbereitenden Untersuchungen und der Durchführung des Verfahrens zur Ausweisung eines Sanierungsgebietes hat die Gemeinde Illingen die Kernplan GmbH, Gesellschaft für Städtebau und Kommunikation, Kirchenstraße 12, 66557 Illingen, beauftragt.

Rahmenbedingungen





Plangrundlage: Geobasisdaten, © LVGL ONL 408/2021, ohne Maßstab; Bearbeitung: Kernplan GmbH



Der eigentlichen Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes gehen die Darstellung und Bewertung der Rahmenbedingungen, Potenziale und Herausforderungen von Hirzweiler (Lage, Infrastruktur, Demografie...), die Analyse seiner Potenziale und Missstände sowie die Beschreibung der bereits durchgeführten und noch ausstehenden Maßnahmen voran, die die Grundlage für die anschließende Fortschreibung darstellen.

Die Ziele der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes bestehen darin, Hirzweiler in den Bereichen Wohnnutzung, Freizeit/Kultur, Dorfgemeinschaft/Vereine und Tourismus zukunftsfähig zu machen.

Hierbei soll insbesondere die Dorfmitte als gesellschaftlicher Mittelpunkt weiterentwickelt werden. Dazu soll der Platz mit der angrenzenden Fläche, die von der Solidargemeinschaft genutzt wird, zu einem Dorfplatz im Zeichen der Städtepartnerschaft entwickelt werden. Zudem ist es Ziel, in Hirzweiler an einer geeigneten Stelle eine Einrichtung für die Betreuung und Unterstützung der SeniorInnen zu etablieren, z.B. Service-Wohnen. Als potenzielle Fläche eignet sich u.a. der ehemalige Sportplatz. Auch die Umnutzung eines leerstehenden Bauernhauses wäre denkbar. Für den Sportplatz soll generell eine Nachnutzung

gefunden werden. Neben den baulichen Zielen zielt die Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes auch darauf ab, die gut funktionierende Solidargemeinschaft in ihrer Arbeit zu unterstützen und Voraussetzungen zum Arbeiten von zu Hause zu schaffen.

Gelingt es, wichtige Projekte für die Dorfentwicklung anzustoßen und gleichzeitig Anreize für private Investitionen in die bestehende Bausubstanz von Hirzweiler zu schaffen, kann ein wichtiger Beitrag zur Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des Dorfes geleistet werden.

Im Ergebnis wird ein Maßnahmenkatalog entwickelt. Die einzelnen Projektbausteine werden im Konzeptteil beschrieben und in einem Dorfentwicklungsplan dargestellt. Abschließend folgt ein Fazit mit weiteren Umsetzungshinweisen.

Damit bietet die Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes eine strategische und in sich abgestimmte Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die Kommunalpolitik in den kommenden Jahren, um die Dorfentwicklung Hirzweiler wie gewünscht vorantreiben zu können. Darüber hinaus bieten die Fortschreibung des nachhaltigen Entwicklungskonzeptes sowie die Ausweisung eines Sanierungsgebietes die

notwendige und wichtige Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln aus dem Programm „Nachhaltige Dorfentwicklung im Saarland“ zur Realisierung der im Konzept aufgezeigten Einzelprojekte.



Quelle: ZORA Z - 026/05, LVGL

Einwohnerzahl Hirzweiler

1.199 (Stand: Dezember 2021)

Lage und Standortqualität, funktionale Bedeutung

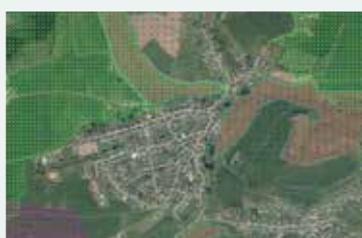
- ländlich geprägter Wohnstandort mit ergänzender Freizeit-/Erholungsfunktion (u.a. Schaukäserei, Erlebnisweg „Rund ums liebe Vieh“)
- **Lage:** Grundzentrum Illingen in ca. 5 km erreichbar; weitere Hauptorte der Nachbargemeinden als weitere Grundzentren im Umkreis von ca. 10 km erreichbar (Marpingen und Merzweiler ca. 7 km, Ottweiler und Schiffweiler ca. 8 km); Neunkirchen und St. Wendel als Mittelzentren in ca. 12 und 15 km sowie Saarbrücken als Oberzentrum und Landeshauptstadt in ca. 27 km erreichbar
- Hirzweiler ist über die Landesstraße L 130 (Hirzbachstraße) an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden (B 41 in ca. 8 km, A 1 in etwa 8 km, Nähe zum Illinger Hauptbahnhof (< 5 km) mit Anschluss an das Fernverkehrsnetz (ICE, IC) der DB)



Quelle: LVGL Saarland

Übergeordnete Planungsvorgaben - Raumordnung und Landesplanung

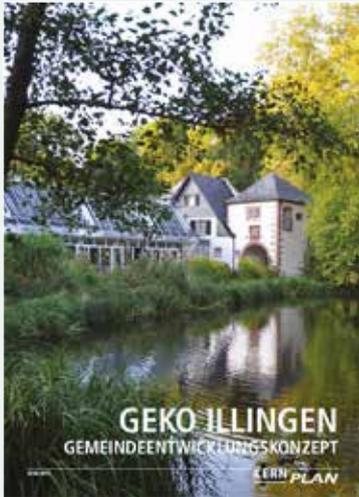
- **Raumkategorie Randzone des Verdichtungsraumes:** Die Randzone besitzt eine Entlastungs- und Ergänzungsfunktion für die Kernzone. Hinsichtlich der Siedlungsstruktur im Ordnungsraum soll „eine weitere Konzentrierung von Wohn- und Arbeitsstätten im Sinne einer Nutzungs- und Verflechtungsintensivierung angestrebt werden“. Zudem sollen innerörtliche bzw. siedlungsarrondierende Flächen, „die im Zuge der wirtschaftlichen Umstrukturierung brach fallen, [...] einer standort- und umweltgerechten, siedlungsfunktional sinnvollen Wiedernutzung zugeführt werden“ (Grundsätze der Raumordnung). Zudem ist „das vorhandene Flächenpotenzial [...] unter Vermeidung negativer Verdichtungsfolgen Flächen sparend und Umwelt schonend zu nutzen“ (Ziel der Raumordnung).
- Hirzweiler ist als **nicht-zentraler Ort** bezüglich Grund- und weitergehender Versorgung dem **Grundzentrum Illingen** zugeordnet.
- **nicht achsengebunden**
- **Zielgrößen Wohnungsbedarf und Dichtewert laut LEP: 1,5** neue Wohneinheiten/1.000 EW und Jahr, **20 Wohneinheiten je Hektar** (Ziel: ressourcenschonende Siedlungsentwicklung, zusätzlich Vorrang Innenentwicklung und Reaktivierung vor Neuausweisung)
- In Hirzweiler befinden sich - jedoch außerhalb der Ortslage - landesplanerisch festgelegte **Vorranggebiete für Naturschutz, Hochwasserschutz und Landwirtschaft**. Die Ziele des Landesentwicklungsplans, Teilabschnitt „Umwelt“, sind zu beachten. In Vorranggebieten Naturschutz kommt der Sicherung und der Entwicklung des Naturhaushalts im Hinblick auf die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme in ihrer typischen Struktur und Vielfalt mit der charakteristischen Ausprägung der abiotischen Naturgüter und der typischen Ausstattung mit Tier- und Pflanzenarten ein Vorrang vor anderen Nutzungsansprüchen zu. Alle diesen Zielsetzungen zuwiderlaufende Flächennutzungen, insbesondere die Inanspruchnahme für Wohn-, Gewerbe- oder Freizeitbebauung, sind nicht zulässig (Ziel 44). In Vorranggebieten Hochwasserschutz sind u.a. jegliche Siedlungserweiterungen und -neuplanungen (Wohnen, Gewerbe, Einrichtungen für Freizeit und Sport) unzulässig (Ziel 60). In Vorranggebieten für Landwirtschaft ist u.a. die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen für Siedlungszwecke (Wohnen, Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, Freizeitvorhaben) unzulässig (Ziel 51).



Quelle: LVGL Saarland

Übergeordnete naturschutzfachliche Vorgaben

- Hirzweiler liegt im Regionalpark Saar.
- Innerhalb der Ortslage von Hirzweiler finden sich keine Schutzgebiete - lediglich in der Umgebung sind u.a. folgende Schutzgebiete, geschützte Biotope und Lebensraumtypen ausgewiesen:
 - FFH-/Vogelschutzgebiet „Naturschutzgroßvorhaben III“ (Kennung: FFH- bzw. VSG-6508-301)
 - Naturschutzgebiet „Täler der Ill und ihrer Nebenbäche“ (Kennung: NSG-104)
 - Landschaftsschutzgebiet „Illingen - Hirzweiler/Welschbach“ (Kennung: LSG-L_4_02_04)
 - geschützte Biotope (u.a. GB-6508-0295-2016, GB-6508-0296-2016), Lebensraumtypen (u.a. BT-6508-0201-2014, BT-6508-0601-2016)
- Zudem finden sich östlich des Siedlungskörpers im Bereich der Ill ein Naturdenkmal mit der Bezeichnung „Baum- und Heckensaum“ (Kennung: ND-D_4_02_18), im Bereich des Fischteichs ein Naturdenkmal mit der Bezeichnung „2 Eichen am Fischteich des ASV Hirzweiler“ (Kennung: ND-D_4_02_16) und im Bereich des Kastanienhofs ein Naturdenkmal mit der Bezeichnung „Eiche am Kastanienhof“ (Kennung: ND-D_4_02_19).



Konzepte und Initiativen mit Aussagen zur Dorfentwicklung (relevante Auszüge)

Dorferneuerungsplan Hirzweiler (1977):

- Aufwertung des Umfeldes der Dorfwaldhalle, u.a. Errichtung einer Brunnenanlage

Illingen 2030 - Projekt Zukunft: Ideen und Leitlinien der Illinger Gemeindeentwicklung (2006):

- Dorfidylle - Aufwertung der vorhandenen dörflich-landwirtschaftlichen Strukturen

Illingen 2030 - Projekt Zukunft: Zukunftsprogramm - Zwischenbilanz (2007):

- Änderung der Verkehrsführung der Hirzbachstraße (geschwindigkeitsreduzierende Maßnahmen)
- Ausbau der Solidargemeinschaft für die Unterstützung von SeniorInnen
- weitergehende Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung, z.B. behindertengerechter Ausbau des Sportplatzes
- touristische Potenziale nutzen: Wasser- und Vogellehrpfad/Lehrpfad über bedrohte Haustierte schaffen sowie Gründung einer Jugendherberge
- Einrichtung einer Schaukäserei - Regionalvermarktung

Gemeindeentwicklungskonzept Illingen (2011):

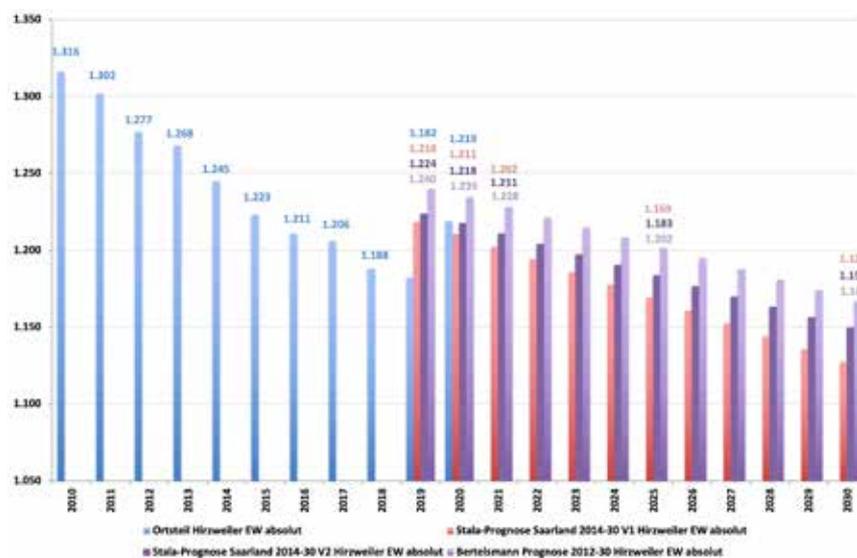
- verkehrsberuhigter Ausbau der Straße „Am Zimmerplatz“
- Umnutzung Sportplatz z.B. als Grünfläche oder für innerörtliche Wohnbauplätze
- flächendeckender Zugang zu Hochgeschwindigkeits-DSL
- Einbindung in den Illinger Denkmalpfad
- Einbindung in das Wanderwegkonzept der Gesamtgemeinde
- Anbindung an den Saar-Nahe-Radweg



Demografische Entwicklung

- Die Einwohnerzahl von Hirzweiler ist - obwohl in den Jahren 2019/2020 (+37) ein Bevölkerungszuwachs verzeichnet wurde - zwischen 2010 und 2020 von 1.316 auf 1.219 EinwohnerInnen gesunken, was insgesamt einem Rückgang von 97 EinwohnerInnen bzw. von 7,4 % entspricht (Gemeinde-Durchschnitt 2010-2020: -5,4 %). Der Einwohnerrückgang ist beinahe zu gleichen Teilen auf die negative natürliche Bevölkerungsentwicklung (mehr Sterbefälle als Geburten; 2010-2020: -40 EinwohnerInnen) sowie auf Wanderungsverluste (mehr Fort- als Zuzüge; 2010-2020: -60 EinwohnerInnen) zurückzuführen.
- Die Sterbefälle übersteigen in den letzten Jahren deutlich die Geburten (Ausnahme 2014: 10 Geburten und 7 Sterbefälle), auch die Abwanderungen die Zuwanderungen (Ausnahme 2020: 98 Zuwanderungen und 59 Abwanderungen). Der positive Wanderungssaldo aus dem Jahr 2020 kann die negativen Salden der letzten Jahre nicht ausgleichen.

- In den nächsten Jahren wird die Einwohnerzahl von Hirzweiler voraussichtlich weiter sinken. Laut der Prognose des Statistischen Landesamtes wird die Einwohnerzahl gegenüber 2020 bis 2030 um insgesamt bis zu -7,6 % (-92 EinwohnerInnen nach Variante 1) oder bis zu -5,7 % (-69 EinwohnerInnen nach Variante 2) abnehmen. So sank sie schon bis Ende 2021 auf 1.199 EinwohnerInnen.
- Der Anteil der unter 20-Jährigen liegt in Hirzweiler bei 15,4 % und somit fast gleich auf mit dem der Gemeinde Illingen (15,5 %). Demgegenüber liegt der



Einwohnerentwicklung und -prognose Hirzweiler; Quelle: Daten Gemeinde Illingen/ STALA Saarland; Darstellung: Kernplan GmbH

Anteil der über 65-Jährigen in Hirzweiler mit ca. 28 % über dem der Gemeinde Illingen (26,7 %). (Stand: 06.01.2021)

- Mit der negativen Einwohnerentwicklung und den demografischen Verschiebungen gehen vielfältige Folgen und Herausforderungen einher. Zu nennen sind insbesondere Leerstand, Sanierungsstau, Ortsbildbeeinträchtigungen, rückläufiges Infrastruktur- und Versorgungsangebot sowie rückläufige Vereinszahlen und -aktivitäten. Hierauf gilt es im Sinne einer nachhaltigen Dorfentwicklung angemessen zu reagieren, um die Gefahr eines zunehmenden Attraktivitätsverlustes abzuwenden.

Dörfliches Gemeinschaftsleben, Treffpunkte

- Hirzweiler besitzt ein aktives Dorf- und Gemeinschaftsleben. Zahlreiche Vereine (z.B. Radsportverein, Freiwillige Feuerwehr, Fußballverein, Angelsportverein, Landfrauenverein) sind im Ort zu finden. Hervorzuheben ist dabei die Solidargemeinschaft. Sie setzt sich aus den verschiedenen Vereinen des Ortsteils und zusätzlichen Privatpersonen zusammen. Die Gemeinschaft organisiert jedes Jahr verschiedene Festivitäten (Rummelschnitzen, Laxemkochen, Hexenfeuer). Angesichts der demografischen Entwicklung wird es zukünftig jedoch - aufgrund immer weniger junger Menschen - schwieriger werden, Nachwuchs, Aktive und ehrenamtlich Engagierte (Vorstand, Übungsleiter etc.) zu finden. Um das dörfliche Sozial- und Gemeinschaftsleben langfristig zu stärken, bedarf es einerseits neuer Vereinsstrukturen und -angebote (mehr Seniorenangebote, intergenerative Angebote, Projektorientierung) sowie andererseits neuer Organisationsformen für die ehrenamtliche gegenseitige Selbsthilfe der BürgerInnen untereinander. Einhergehen muss dies aber ebenso mit der Bereitstellung bedarfsangepasster, attraktiver Raumangebote (u.a. Barrierefreiheit) und Treffpunkte für das zukünftige Funktionieren der Dorfgemeinschaft im Sinne eines engen Miteinanders von Jung und Alt.
- Eine einzigartige Veranstaltung in Hirzweiler trägt den Namen „Schwenke unn Sprooche“. Die Bevölkerung trifft sich in der warmen Jahreszeit einmal im Monat im Zentrum des Dorfes zu einem Grillabend. Alle Generationen sind herzlich eingeladen. Die Getränke werden von

der Solidargemeinschaft ohne festgelegte Preise bereitgestellt und das Essen bringt jeder selber mit. HelferInnen kümmern sich um das Grillen, während sich die Bevölkerung an Bierbänken unterhalten kann. Aufgrund der Lage direkt am Spielplatz ist die Veranstaltung auch bei jungen Familien begehrt. „Schwenke unn Sprooche“ ist über die Ortsgrenzen hinweg bekannt. An den Grillabenden sitzen somit nicht nur BewohnerInnen des Illinger Ortsteils an den Tischen, sondern regelmäßig auch Auswärtige.

- Im Gegensatz zu vielen anderen Dörfern verfügt Hirzweiler über eine zentral gelegene Ortsmitte mit großem Weiterentwicklungspotenzial.
- Die Ortsmitte umfasst die Dorfwaldhalle mit Parkplatz, den sog. Grilltempel und die Garagen der Solidargemeinschaft

sowie einen Spielplatz. Die Fläche befindet sich vollständig im Gemeindeeigentum. Bei größeren Veranstaltungen wird der Gemeinschaft auch der Hinterhof der Dorf- und Schaukäserei Hirztaler zur Verfügung gestellt. Beide Flächen sind über die Leiwieserstraße zugänglich.

- Die an der Leiwieserstraße liegende Dorfwaldhalle wird in erster Linie von Vereinen (u.a. SV Hirzweiler-Welschbach, RV Tempo) für Wettkämpfe, Training, Sitzungen sowie für diverse Veranstaltungen genutzt. Die Halle erhielt vor kurzem einen neuen Anstrich. Außerdem werden, nach der Damendusche und -umkleide im Jahr 2019, in einem nächsten Bauabschnitt die Herrenumkleiden und -duschen renoviert. Im Jahr 2017 erhielt die Halle außerdem einen neuen Sportbodenbelag.



Dorfmitte mit Aufwertungs- und Gestaltungspotenzial



„Schwenke unn Sprooche“; Foto: Ralf Fischer, Ortsvorsteher Hirzweiler; erhalten am 03.05.2022

- Beim sog. Grilltempel handelt es sich um eine stillgelegte Trafo-Station, die die Solidargemeinschaft zu einer Grillstelle umgebaut hat. Vor kurzem wurde die Station von einer ortsansässigen Künstlerin mit für Hirzweiler typischen Symbolen verziert. Mitglieder der Solidargemeinschaft haben zusätzlich ein Dach über die ehemalige Trafo-Station gebaut.
- Der Spielplatz befindet sich grundsätzlich in einem guten Zustand. Der im Dorf beliebte Treffpunkt für Kinder wurde erst vor kurzem mit zwei neuen Geräten ausgestattet.
- An die Dorfmitte grenzt die ehemalige Grundschule an. Diese wurde vor einigen Jahren an die Familie Fries verkauft. Dort befindet sich seitdem die Dorf- und Schaukäserei Hirztaler.
- Nördlich der Ortsmitte befindet sich außerdem ein ehemaliger Sportplatz mit Vereinsheim, das aktuell bewirtschaftet wird. Der Sportplatz wird derzeit der Nachnutzung zugeführt (u.a. Bau von Wohnhäusern).
- Weitere Einrichtungen der sozialen Infrastruktur finden sich im östlichen Bereich von Hirzweiler in unmittelbarer Nähe zur Gemarkungsgrenze zu Welschbach (Kindertagesstätte St. Josef, kath. Kirche St. Laurentius).
- Die kirchlichen Einrichtungen sind grundsätzlich in einem guten Zustand, weisen jedoch ein Aufwertungs- und Gestaltungspotenzial auf. Der Sportplatz besitzt ein hohes Aufwertungs- und Gestaltungspotenzial aufgrund seiner aktuell fehlenden Nutzung.



„Grilltempel“ in der Ortsmitte von Hirzweiler



Spielplatz in der Ortsmitte von Hirzweiler

Dorftreffpunkt und Umgebung

- Der Dorftreffpunkt mitsamt den ihn umgebenden Einrichtungen (Dorfwaldhalle, „Grilltempel“, Garagen der Solidargemeinschaft, Dorf- und Schaukäserei Hirztaler) liegt zentral in der Ortsmitte von Hirzweiler. Allerdings ist er von außen nicht als Dorfplatz zu erkennen, da es sich überwiegend um den Platz der Dorfwaldhalle handelt.
- Die Platzfläche kann in zwei Teilbereiche gegliedert werden und ist über die Leiwieserstraße erschlossen; weitere Zuwegungen gibt es nicht.
- Bis auf vereinzelte Bäume ist die Platzfläche im vorderen Bereich ungestaltet und verfügt über keine Aufenthaltsqualität; die Platzfläche wird außerhalb von Festivitäten (u.a. Nikolausfest, Dorffest)



Denkmalgeschützte kath. Kirche St. Josef mit Sanierungsbedarf

kaum genutzt, lediglich zum Parken. Der etwas höher gelegene Teilbereich dient vorwiegend den Veranstaltungen der Solidargemeinschaft und weist ebenfalls - abgesehen vom sog. Grilltempel - keinerlei Gestaltungselemente auf.

- Zudem ist durch die fehlende Grenze zwischen dem Parkplatz der Dorfwaldhalle und dem Hinterhof der Käserei für die Nutzer unklar, welche Teile öffentlich zugänglich sind.

Ortsbild, Bausubstanz und Leerstände

- Hirzweiler ist ein ehem. Bauerndorf und durch eine überwiegend lockere Bebauung geprägt.
- Vereinzelte Baulücken sind an verschiedenen Stellen im Ort vorzufinden.
- Potenzielle Flächen zur Abrundung des Siedlungskörpers von Hirzweiler finden sich im Bereich des ehem. Sportplatzes sowie im nördlichen Verlauf der Faulenbergstraße.
- Für Hirzweiler enthält die Denkmalliste des Saarlandes folgende fünf Einträge, die überwiegend positiv auf das Ortsbild wirken:
 - ev. Pfarrkirche, 1931-1932 von Otto Eberbach (Hirzbachstraße)
 - Bauernhaus, 1836 (Hirzbachstraße 24)



Potenzialfläche ehem. Sportplatz

- Bauernhaus, 1819 (Hirzbachstraße 38)
- Bauernhaus, 1839 (Hirzbachstraße 51)
- kath. Kirche St. Laurentius, 1927-1928 von Ertz und Julius Wirtz (Welschbachstraße)
- Im Ort befinden sich insgesamt 18 ortsbildprägende Gebäude. Zu finden sind diese vor allem im Altortbereich, u.a. Raiffeisenstraße und Robert-Koch-Straße. Auf diese ist bei Modernisierungs- oder Instandsetzungsmaßnahmen ein besonderes Augenmerk zu legen.
- Ursächlich für Beeinträchtigungen des Ortsbildes sind Sanierungsstau, sowohl an der öffentlichen als auch an privater Bausubstanz.
- Der mittlere Modernisierungs- und Instandsetzungsbedarf von Gebäuden erstreckt sich über den Großteil des Dorfes. Die Einstufung der Sanierungsbedürftigkeit erfolgte anhand der Beurteilung des äußeren Gesamtzustandes der Gebäude; dieser lässt auch das Vorhandensein von energetischem Moder-



Ortsbildprägendes Gebäude in der Ortsdurchfahrt „Hirzbachstraße“ (L 130) (Wohnstätte Hirzbachhof)



Ortsbildprägendes Gebäude in der Robert-Koch-Straße

nisierungsbedarf annehmen. Aufgrund des Alters der Bausubstanz ist zudem davon auszugehen, dass die Gebäude allenfalls zum Teil barrierefrei sind.

- Es finden sich jedoch auch Gebäude, insbesondere im Altortbereich, die im verstärkten Maße modernisierungs- oder instandsetzungsbedürftig sind und das Ortsbild teils erheblich beeinträchtigen.
- Gebäude mit geringem Sanierungsbedarf sowie Neubauten sind nur vereinzelt vorzufinden (u.a. Leitenackerstraße

7, Faulenbergstraße 26, Leiwieserstraße 35)

- Bei Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen muss, neben der Aufwertung des Ortsbildes und der energetischen Modernisierung, Ziel sein, die bestehenden Gebäude auf die gewandelten Bedürfnisse barrierefrei bzw. barriere reduziert vorzubereiten und anzupassen. Hierdurch kann Wertminderungen vorgebeugt werden.
- Um gestalterische Qualität zu erreichen, ist es notwendig, Baumaßnahmen (z.B.

Modernisierung/Instandsetzung) steuernd beeinflussen zu können.

- In Hirzweiler finden sich Ende 2021 insgesamt 10 leer stehende Wohngebäude: vier im Bereich der Ortsdurchfahrt „Hirzbachstraße“ (L 130), drei in der Hirtenstraße sowie jeweils einer in der Weberstraße, Raiffeisenstraße und in der Straße „Am Zimmerplatz“.
- Aufgrund der Altersstruktur in Hirzweiler drohen in den nächsten Jahren weitere Leerstände.
- Altersgerechte Wohnraumangebote durch Barrierefreiheit von Bestandsgebäuden fehlen in Hirzweiler weitgehend; besondere Seniorenwohnangebote (betreutes Wohnen, Servicewohnen) gibt es nicht.
- Zudem finden sich in Hirzweiler insgesamt zwei gewerbliche Leerstände; diese befinden sich entlang der Ortsdurchfahrt „Hirzbachstraße“ (L 130) und in der Leitenackerstraße.
- Für die leer stehenden Wohngebäude und gewerblichen Leerstände sollten Neu- bzw. Umnutzungen gesucht werden.
- Leerstände, deren Beseitigung oder Behebung durch Modernisierung oder Instandsetzung erforderlich ist, gefährden die Vitalität und Zukunftsfähigkeit von Hirzweiler, sodass hier aus Vorsorge-



Gewerblicher Leerstand in der Ortsdurchfahrt „Hirzbachstraße“ (L 130)

gründen insgesamt Handlungsbedarf besteht.

Gastronomie, medizinische Versorgung

- Das Nahversorgungsangebot ist in Hirzweiler stark eingeschränkt; es gibt lediglich eine Bäckerei im Bereich der Ortsdurchfahrt „Hirzbachstraße“ (L 130) sowie einen samstags geöffneten Hofladen der Dorf- und Schaukäserei „Hirztaler“ in der ehem. Grundschule (Kreuzungsbereich Dorfwaldstraße/Leiwieserstraße). Im Gebäude der Dorf- und Schaukäserei stehen außerdem Warenautomaten, die täglich genutzt werden können.
- Nächstgelegene Nahversorgungseinrichtungen finden sich in einer Entfernung von ca. 2 bis 5 km in den Ortsteilen Hüttigweiler, Illingen (Rewe) und Hosterhof (Lidl, Aldi, Rewe) - wobei gerade vor dem Hintergrund der älter werdenden Bevölkerung ein fußläufiges Nahversorgungsangebot von großer Bedeutung ist.
- Dienstleistungsangebote, wie beispielsweise eine Poststelle oder eine Bankfiliale, gibt es im Ort nicht.
- Vereinzelt Einzelhandelsgeschäfte sowie Handwerksbetriebe (z.B. Schlosserei) sind im gesamten Siedlungsgebiet des Ortsteils Hirzweiler verteilt.
- Mit der Pizzeria „Sapori d’Italia“ im Bereich der Straße „In der Au“ und „Verena’s Ranch“ im ehemaligen Vereinsheim finden sich mittlerweile nur noch zwei Gastronomiebetriebe in Hirzweiler. Die Pizzeria liegt außerhalb der Wohngebiete von Hirzweiler, nahe der Gebietsgrenze zu Welschbach. Daneben gibt es in der Ortsdurchfahrt einen mobilen Asia-Imbiss.
- An Beherbergungsbetrieben gibt es drei Ferienwohnungen; diese befinden sich inmitten von Hirzweiler (Weberstraße, Valentin-Fuchs-Straße und „In den Masuren“).
- Das medizinische Versorgungsangebot beschränkt sich auf eine Praxis für Osteopathie in der Dorfwaldstraße. Eine Apotheke oder einen Allgemeinmediziner gibt es im Ort nicht.
- Insbesondere zu Versorgungszwecken sind die BewohnerInnen auf Mobilität oder Nachbarschaftshilfe angewiesen.
- Angrenzend an den ehem. Sportplatz befindet sich das zu Hirzweiler gehörende, kleine Gewerbegebiet „Dorfwald“. Angesiedelt sind kleinere Betriebe.



Bäckerei „Schäfer“ in der Ortsdurchfahrt „Hirzbachstraße“ (L 130)



Pizzeria „Sapori d’Italia“ an der Gemarkungsgrenze zwischen Hirzweiler und Welschbach



Gewerbegebiet von Hirzweiler mit Trainingsgelände des Radsportvereins „RV Tempo“

Breitbandverfügbarkeit

- In Hirzweiler variiert die Breitbandverfügbarkeit gemäß Breitbandatlas Saarland (Stand: 04.09.2018). Der Großteil der Haushalte verfügt zwar über Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s, Haushalte an den Siedlungsrändern hingegen verfügen überwiegend nur über niedrigere Bandbreiten.
- In Hirzweiler sind - gemäß Breitbandatlas (Stand: 04.09.2018) - mindestens 95 % der Fläche mit LTE abgedeckt.
- Vor dem Hintergrund, dass guter Empfang und schnelles Internet in der heutigen Zeit wesentlich zur Attraktivität von Wohn- und Gewerbestandorten beitragen, besteht in Hirzweiler stellenweise Handlungsbedarf.

Ortsdurchfahrt, ÖPNV, Wegeverbindungen, Parksituation

- Die Landesstraße L 130, die als Hirzbachstraße von Süden nach Norden durch Hirzweiler führt, weist ein mäßiges Verkehrsaufkommen auf. Gemäß der Verkehrsmengenkarte des Saarlandes (2015) liegt die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge im nördlichen Verlauf bei 3.600 KFZ (davon 130 LKW).
- Südlich des Siedlungskörpers verläuft außerdem innerhalb der Gemarkungsgrenze von Hirzweiler die Landesstraße L 141. Gemäß der Verkehrsmengenkarte des Saarlandes (2015) liegt die durchschnittliche tägliche Verkehrsmenge im westlichen Verlauf - vor der Abzweigung in Richtung Ortsmitte Hirzweiler - bei 9.500 KFZ (davon 230 LKW).
- Die hiermit einhergehenden Folgen (Zerschneidungseffekte, Sicherheit, Lärm) gilt es im Rahmen einer den Wohn-, Sicherheits- und Gesundheitsansprüchen entsprechenden Dorfentwicklung zu bewältigen.
- Die Ortsdurchfahrt bedarf in naher Zukunft einer Sanierung der Fahrbahndecke. Der Straßenraum ist außerdem insbesondere im Bereich des nördlichen Ortseinganges unzureichend gegliedert, was erhöhte Fahrgeschwindigkeiten und Gefahren für den Fuß-/Radverkehr zur Folge hat. Hier bieten sich weitere verkehrsberuhigende und gestalterische Maßnahmen an.
- Punktuell, u.a. in der Leitenackerstraße, finden sich sanierungsbedürftige oder notdürftig reparierte Fahrbahndecken.

- Tagsüber ist in Hirzweiler die ÖPNV-Erreichbarkeit durch die Buslinien 350 (Illingen-Ottweiler), 351 (Neunkirchen (Saar)-Illingen), 353 (Merchweiler-Stennweiler), 354 (Mainzweiler-Marpingen), 355 (St. Wendel-Stennweiler), 356 (Hüttigweiler-Welschbach) sowie R12 (Neunkirchen (Saar)-St. Wendel) gut ausgebaut. Gegen Abend sowie an Wochenenden beschränken sich die Busverbindungen auf die Linien 350 und R12.
- Die innerörtlichen Wegeverbindungen (Fuß-/Radverkehr) zwischen wichtigen Funktionsbereichen sowie zwischen den einzelnen Plätzen sind optimierungsbedürftig bzw. ausbaufähig (u.a. Dorfplatz mit ehem. Sportplatz, Siedlungskörper mit KiTa).
- Der Bedarf an öffentlichen Parkplätzen ist in Hirzweiler grundsätzlich erfüllt.

Parkmöglichkeiten sind sowohl an der Dorfwaldhalle als auch am ehem. Sportplatz und im Bereich der KiTa und der beiden Kirchen vorhanden. Es ist jedoch anzunehmen, dass es insbesondere bei Veranstaltungen zu Parkplatz-Problemen (Parkdruck) kommt.

- Die Fahrradabstellmöglichkeiten sind im Ort (u.a. an der Dorfwaldhalle) qualitativ und quantitativ optimierungsbedürftig.



Ortsdurchfahrt „Hirzbachstraße“ (L 130) mit Sanierungs- und Gestaltungsbedarf



Fußwegeverbindung mit Optimierungspotenzial zwischen dem ehem. Sportplatz und der Ortsmitte

Gewässer und

Hochwasserproblematik

- Durch den Ortsteil Hirzweiler - u.a. südlich des ehem. Sportplatzes - fließt der Hirzweiler Bach. Abschnittsweise verläuft der Bach zwischen den Privatgrundstücken der Leiwieserstraße und der Straße „Am Zimmerplatz“ verrohrt. Zwischen der Dorfwaldstraße und der Raiffeisenstraße z.B. verläuft der Hirzweiler Bach in einer Geländesenke.
- Darüber hinaus verläuft im nördlichen Siedlungsbereich der Münchbach. Dieser ist allerdings bis zu seiner Einleitung in die Ill verrohrt.
- Obwohl die beiden Fließgewässer Hirzweiler Bach und Münchbach durch den Siedlungskörper von Hirzweiler verlaufen und die Ill sowie der Ahlenbach das Gebiet tangieren, werden die Gewässer kaum bis gar nicht wahrgenommen.
- In Bezug auf die Zugänglichkeit und Erlebbarkeit der vorhandenen Gewässer besteht insbesondere zur Steigerung der Wohnumfeldqualität Handlungsbedarf. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Uferbereiche größtenteils beidseitig des Münchbachs, der Ill und des Ahlenbachs als Kernbereichsflächen des Naturschutzgroßprojektes „Gewässerrandstreifenprogramm III“ von Bebauung freizuhalten sind. Der Hirzweiler Bach ist hiervon nicht betroffen.
- Für den Hirzweiler Bach sowie den Münchbach liegen - im Gegensatz zur östlich und nördlich an die Ortslage angrenzenden Ill - keine Hochwassergefahrenkarten vor. Im Falle von Starkregenereignissen oder lang anhaltenden Regenereignissen kommt es an einigen Stellen entlang des Hirzweiler Bachs zu Hochwasserproblemen, insbesondere im Bereich der verrohrten Abschnitte. Rückstau bildet sich unter anderem im Bereich des Straßendurchlasses in der Dorfwaldstraße. Im Rahmen eines von der Gemeinde Illingen beauftragten Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzeptes wird derzeit eine Analyse durchgeführt und ein Maßnahmenkatalog erarbeitet.
- Zu beachten ist, dass die Hochwassergefahrenkarte der Ill Gefahren für die Gebäude zwischen der Kreuzung „Hirzbachstraße/Leitenackerstraße“ und der Gabelung „Leitenackerstraße/Faulenbergstraße“ sowie im südlichen Verlauf der Hirzbachstraße darstellt. Entlang des kompletten Verlaufes der Ill in Hirzweiler



Hirzweiler Bach zwischen Dorfwaldstraße und Raiffeisenstraße mit Gefahrenpotenzial



Station des Themenwegs „Rund ums liebe Vieh“

besteht die Gefahr des Hochwassers in Privatgärten.

Freizeit, Naherholung und Tourismus

- Der Wohnstandort Hirzweiler besitzt eine Bedeutung als ergänzender Freizeit- und Naherholungsstandort.
- Zu den Naherholungs- und Freizeitmagneten gehören insbesondere die Veranstaltungen der Solidargemeinschaft (u.a. „Schwenke unnn Sprooche“ (einmal im Monat in der warmen Jahreszeit), Dorffest (alle zwei Jahre)) sowie die Dorf- und Schaukäserei Hirttaler.
- Zu nennen ist ebenfalls der Erlebnisweg „Rund ums liebe Vieh“, der in etwa 4 km Entfernung nordöstlich von Hirzweiler verlaufende Saar-Nahe-Höhen-Rad-

weg mit einer Gesamtstrecke von ca. 80 km sowie der Archehof mit gefährdeten Haustierrassen.

- Der Themenweg „Rund ums liebe Vieh“ führt durch die und an der Hirzweiler Ortslage vorbei. Startpunkt des Erlebnisweges ist jedoch der Wanderparkplatz am Sportplatz in Welschbach. Der etwa 13 km lange - im Jahr 2010 eingeweihte - Themenweg „Rund ums liebe Vieh“ befasst sich mit dem Thema Bauernhof-tiere. Er führt u.a. an zahlreichen Höfen vorbei und gibt, mithilfe von Infotafeln, Spiel- und Erlebnisstationen, einen Einblick in das Leben auf dem Bauernhof (Höfe, Tiere, landwirtschaftliche Techniken und Produkte).
- Der Erlebnisweg führt zudem an der - auf dem Hexenberg gelegenen - ehem. Kiesgrube Welschbach vorbei. Die Flä-



Regional bekannte Dorf- und Schaukäserei „Hirztaler“ in der Ortsmitte von Hirzweiler



Trainingsgelände RV Tempo

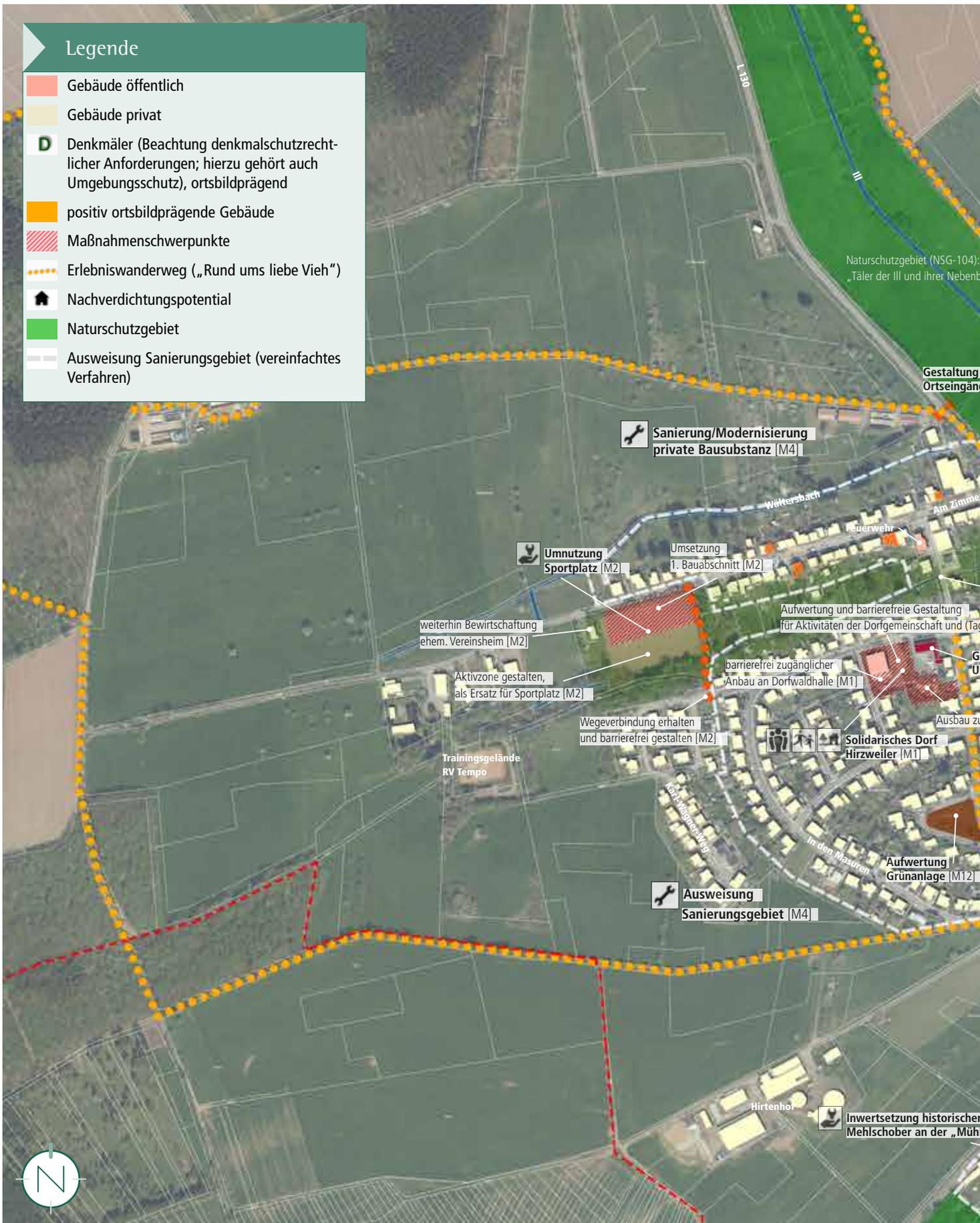
che wird zur Offenhaltung mit seltenen Haustierrassen (u.a. Thüringer Waldziegen, Coburger Fuchsschafe) beweidet und ist mit Infotafeln (Beweidungsprojekt, Fauna und Flora) ausgestattet. (Quelle: www.nls-saar.de)

- Seit Sommer 2010 gibt es die Dorf- und Schaukäserei Hirztaler, die von der Familie Fries betrieben wird. Die Hirzweiler Familie ist außerdem im Besitz des Archehofes mit den alten und gefährdeten Haustierrassen. Die Schaukäserei ist die Hauptattraktion des Erlebniswegs „Rund ums liebe Vieh“. Die Käserei kann aber auch von anderen BesucherInnen täglich ab 8 Uhr besucht werden. Die BesucherInnen können die Produktionsschritte der Käseherstellung durch Schaufenster mitverfolgen. Außerdem veranschaulicht ein kurzer Film die ver-

schiedenen Arbeitsschritte. Zusätzlich zum Besuch besteht die Möglichkeit, an einer Führung teilzunehmen.

- Neben den Freizeitangeboten für TouristInnen befindet sich im Nordwesten von Hirzweiler auch das Trainingsgelände des Radsportvereins RV Tempo auf den ehemaligen Tennisplätzen.
- Die aufgeführten Freizeit-/Naherholungsmagnete gilt es zu erhalten und weiter zu attraktivieren.
- Zudem bieten die Fließgewässer Potenziale zur Bereicherung des Naherholungsangebots in Hirzweiler.

Dorfentwicklungskonzept





Plangrundlagen: Geobasisdaten, © LVGL ONL 408/2021; Gemeinde Illingen, Stand Kataster: November 2017; Bearbeitung: Kernplan GmbH

Dorfentwicklungskonzept - Maßnahmen

Um Hirzweiler attraktiver zu gestalten und fit für die Zukunft zu machen, wurden folgende Ziele definiert, die durch konkrete Maßnahmen und Projekte erreicht werden sollen:

- Aufwertung des Dorfmittelpunktes durch gestalterische Maßnahmen und durch Unterstützung der Arbeit der Solidargemeinschaft
- ortsbildgerechte und wohnumfeldverträgliche Gestaltung des ehemaligen Sportplatzes
- Etablierung von alternativen Wohnformen (z.B. Betreutes Wohnen, Service Wohnen) im Ort
- Modernisierung und Instandsetzung der öffentlichen und privaten Bausubstanz, ortsbildgerechte Gestaltung öffentlicher

und privater Gebäude einschließlich Gebäudevorflächen

- Lösung der Starkregenproblematik entlang des „Hirzweiler Baches“
- Etablierung von Nachfolgenutzungen von für den Ort bedeutenden, aktuell leer stehenden Gebäuden
- ortsbildgerechte Gestaltung des Straßenraums und öffentlicher Platzflächen
- Attraktivierung des Ortes für TouristInnen

Das Leitprojekt stellt hierbei die Weiterentwicklung der Dorfmitte als gesellschaftlichen Mittelpunkt dar.

Gelingt es, diesen Maßnahmenschwerpunkt umzusetzen, den ehemaligen Sportplatz einer Nachnutzung zuzuführen sowie

alternative Wohnformen und moderne Alternativen zum Home-Office im Ort zu etablieren, Anreize für private Investitionen in die private Bausubstanz zu schaffen, Nachfolgenutzungen für bedeutende Gebäude zu finden, den Straßenraum und öffentliche Plätze dorfgerecht zu gestalten, das Angebot für TouristInnen zu optimieren, das Starkregenproblem zu lösen, kann ein wichtiger Beitrag zur Attraktivierung und Zukunftsfähigkeit von Hirzweiler geleistet werden.

Folgende Maßnahmenschwerpunkte sind im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes vorgesehen:



„Schwenke unnn Sprooche“; Foto: Ralf Fischer, Ortsvorsteher Hirzweiler; erhalten am 03.05.2022

M1: Solidarisches Dorf Hirzweiler



Plangrundlagen: Geobasisdaten, © LVGL ONL 408/2021; Gemeinde Illingen, Stand Kataster: November 2017, ohne Maßstab; Bearbeitung: Kernplan GmbH

Die Hirzweiler Ortsmitte soll im Zeichen der Partnerschaft zu Walschbronn und unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Wohnbevölkerung sowie der dort aktiven Solidargemeinschaft in ihrer Funktion als

gesellschaftlicher Mittelpunkt langfristig gestärkt und weiterentwickelt werden sowie sich zu einem zukünftigen Treffpunkt für TouristInnen weiterentwickeln.

Dieser für Hirzweiler bedeutende Maßnahmenswerpunkt setzt sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- gestalterische Aufwertung des Dorfplatzes (u.a. Aufstellen von Sitzbänken,



Solidarisches Dorf (Beispielfoto); Quelle: ©Yakobchuk Olena - stock.adobe.com

Bau eines Unterstandes) und der Grenze zwischen dem Platz und dem Hinterhof der Käserei

- Instandhaltung des Spielplatzes, z.B. Ausbau zu einem Generationenspielplatz
- Schaffung einer barrierefreien Verbindung zwischen der Platzfläche und dem Hinterhof der Schaukäserei (Zugang zum Spielplatz)
- Umgestaltung der Platzfläche im Zeichen der Partnerschaft zu Walschbronn (u.a. Infotafeln, Namensgebung)
- Pflanzen von schattenspendenden, klimaresistenten Bäumen
- barrierefrei zugänglicher Anbau in modularer Bauweise an die Dorfwaldhalle mit folgenden möglichen Nutzungen: Dorf-Café, Jugendtreff, Bibliothek
- weitere Sanierung der Dorfwaldhalle
- Erweiterung des Angebots für TouristInnen, insbesondere TagestouristInnen (möglicher Startpunkt Erlebniswanderweg „Rund ums liebe Vieh“); Platzierung von Beschilderungen, Verbesserung der Ausstattung bestehender Wohnmobilstellplätze und möglicherweise Erweiterung sowie Anlegen von Lademöglichkeiten für E-Bikes und Elektro-Autos



Ladestation E-Auto (Beispielfoto)

- Unterstützung der Arbeit der Solidargemeinschaft durch u.a. Anschaffung von Tablets, Durchführung einer Social-Media-Kampagne)

Es empfiehlt sich eine einheitliche Gestaltssprache in Bezug auf Bodenbelag, Beleuchtung, Mobiliar etc..

mögliche Träger: Gemeinde Illingen, Vereine, Solidargemeinschaft, Bewohnerschaft



Gestaltung Dorfplatz (Beispielfoto)



M2: Umnutzung Sportplatz



Plangrundlagen: Geobasisdaten, © LVGL ONL 408/2021; Gemeinde Illingen, Stand Kataster: November 2017, ohne Maßstab; Bearbeitung: Kernplan GmbH

Einen weiteren wichtigen Baustein zur Vitalisierung von Hirzweiler stellt die Umnutzung des ehemaligen Sportplatzes dar. Hierdurch sollen sowohl Wohnraum geschaffen als auch ein neuer Treffpunkt für die Kinder und Jugendlichen des Ortes angelegt werden:

- Umsetzung des 1. Bauabschnitts, also Bau von bis zu 6 EFH entlang der Straße „Am Zimmerplatz“; alternativ Möglichkeit für generationengerechten Wohnraum und/oder Angebot an barrierefreiem Wohnraum; mögliche Bauweise: Tinyhäuser

- Gestaltung des rückwärtigen Bereichs zusammen mit den ortsansässigen Kindern und Jugendlichen als Aktivzone als Ersatz für den Sportplatz; mögliche Ausstattung: Bolzplatz, Generationenspielplatz, Bouleplatz, Volleyball-Netz, Skater Rampen/Bahnen

Auf dem ehemaligen Sportplatz soll ein weiterer Treffpunkt für Jung und Alt entstehen. Die bestehende Wegeverbindung zur Ortsmitte soll erhalten und barrierefrei aufgewertet werden. Zur optimalen Bespielung der entstehenden Aktivzone be-

steht die Möglichkeit der Bewirtschaftung im und am ehemaligen Vereinsheim.

mögliche Träger: Gemeinde Illingen, Investierende, private EigentümerInnen



Ortsbildgerechte Neubauten (Beispielfoto)

M3: Schaffung von Angeboten für Altersgerechtes Wohnen



Seniorengerechter Wohnraum (Beispielfoto)

Hirzweiler fehlt es an barrierefreiem Wohnraum und an Betreuungsangeboten für ortsansässige SeniorInnen. Aus diesem Grund sollte im Ort entweder ein Neubau für seniorengerechten Wohnraum errichtet oder ein Leerstand umgenutzt werden. Es soll ein Angebot an dauerhaften Plätzen geben, aber auch Plätze für Tagespflege. Neben dem Wohnangebot kann hier z.B. durch die Einrichtung eines Dorf-Cafés auch ein Treffpunkt für die ältere Generation im Dorf entstehen.

Der ehemalige Sportplatz stellt hierfür eine Potenzialfläche dar. Geeignete Flächen sollen einer Prüfung für den Bau einer solchen Einrichtung unterzogen werden. Gleichzeitig sollte der aktuelle Immobilienmarkt beobachtet werden, um ggf. geeignete Angebote an potenzielle Investierende weiterzugeben.

mögliche Träger: Gemeinde Illingen, Investierende



Dorf-Café (Beispielfoto)



Barrierefreiheit (Beispielfoto)

Neben der Sanierung/Modernisierung und gestalterischen Aufwertung der in öffentlicher Hand befindlichen Gebäude und sozialen Einrichtungen, stellt die Aktivierung privater Sanierungs- sowie gestalterischer und ökologischer Aufwertungsmaßnahmen einen wesentlichen Baustein im Rahmen der Dorfentwicklung dar.

Um Anreize zur Investitionsbereitschaft zu schaffen, empfiehlt sich die Ausweisung eines Sanierungsgebietes (siehe S. 27 f.). Ergänzend hierzu sollte der Einsatz weite-

rer Instrumente (z.B. „Sanierung privater Objekte“, „Sanierung (potenziell) ortsbildprägender Gebäude“, Fassaden- und Gebäudevorflächengestaltung) zur Aufwertung des Ortsbildes überprüft werden.

mögliche Träger: private EigentümerInnen, Gemeinde Illingen



Sanierung Bestandsgebäude (Beispielfoto)

M4.2: Ausweisung Sanierungsgebiet

Aufgrund der im Rahmen der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes vorgenommenen städtebaulichen Analyse und der in diesem Zusammenhang festgestellten städtebaulichen Missstände wird die Ausweisung eines Sanierungsgebietes als weitere wichtige Maßnahme empfohlen.

Das Gebiet, für das ein Sanierungsgebiet ausgewiesen werden soll, umfasst im Wesentlichen folgende Bereiche:

- Am Zimmerplatz (teilweise)
- Hirzbachstraße
- Leitenackerstraße
- Faulenbergstraße
- Vorne am Berg
- Robert-Koch-Straße
- Raiffeisenstraße
- Leiwieserstraße
- Dorfwaldstraße
- In den Masuren
- Weberstraße
- Lärchenweg
- Birkenweg
- Valentin-Fuchs-Straße
- Hirtenstraße
- Robert-Schuman-Straße
- In der Au

Das Gebiet umfasst eine Fläche von insgesamt ca. 48,9 ha. Die genauen Grenzen des Sanierungsgebietes können dem beigefügten Lageplan entnommen werden.

Als ländlich geprägter Wohnstandort hat Hirzweiler mit Strukturschwächen und Funktionsverlusten sowie Substanzschwächen gem. BauGB zu kämpfen.

Dazu zählt, neben dem für die Ortsgröße beschränkten Angebot an öffentlichen Infrastruktur- (z.B. Fehlen von Apotheke, Grundschule, Seniorenheim) und Versorgungseinrichtungen, insbesondere über die Jahre gesehen ein merklicher Rückgang der Bevölkerung.

Hinzu kommen Missstände und Mängel in der baulichen und energetischen Beschaffenheit von Gebäuden und Wohnungen.

Räumlich treten die Folgen von demografischem Wandel insbesondere im Altort sowie entlang der Ortsdurchfahrt zutage.

Aber auch die Folgen von Strukturwandel und Infrastrukturabbau konzentrieren sich entlang der Ortsdurchfahrt. Hier bedarf es optimaler Rahmenbedingungen zur Besei-

tigung substanzieller Mängel durch Modernisierung und Instandsetzung, die aufgrund der erhöhten Steuerabschreibungsmöglichkeiten potenziellen Erwerbern oder Investoren einen Anreiz bieten.

Bei den Gebäuden im vorgeschlagenen Sanierungsgebiet fallen bereits nach äußerer Begutachtung Mängel an der Gebäudehülle, sei es Fassade, Dach, Fenster oder Türen, auf. Diese offenkundig bestehenden Mängel der äußeren Beschaffenheit lassen darauf schließen, dass auch im Innern der Gebäude Handlungsbedarf besteht.

Dies würde dem gesetzlichen Grundsatz der Durchführung von städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen in der Art entsprechen, dass die Durchführung der Ordnungsmaßnahmen (z.B. Herstellung oder Änderung von Erschließungsanlagen, Plätzen) Aufgabe der Gemeinde und die Durchführung der Baumaßnahmen (z.B. Modernisierung/ Instandsetzung) Aufgabe der EigentümerInnen ist. Diese Aufwertungen sollen als Visitenkarte optimal abgestimmt und entsprechend den Zielen und Zwecken der Sanierung erfolgen.

„Prüfprogramm“ der VU im Sanierungsgebiet

Bei der Beurteilung, ob städtebauliche Missstände vorliegen, wurden gem. § 136 Abs. 3 BauGB insbesondere berücksichtigt:

die Wohn- und Arbeitsverhältnisse oder die Sicherheit der in dem Gebiet wohnenden und arbeitenden Menschen in Bezug auf die

- Belichtung, Besonnung und Belüftung der Wohnungen und Arbeitsstätten,
- bauliche Beschaffenheit von Gebäuden, Wohnungen und Arbeitsstätten,
- Zugänglichkeit der Grundstücke,
- Auswirkungen einer vorhandenen Mischung von Wohn- und Arbeitsstätten,
- Nutzung von bebauten und unbebauten Flächen nach Art, Maß und Zustand,
- Einwirkungen, die von Grundstücken, Betrieben, Einrichtungen oder Verkehrsanlagen ausgehen, insbesondere durch Lärm, Verunreinigungen und Erschütterungen,
- vorhandene Erschließung, die energetische Beschaffenheit, (...);

die Funktionsfähigkeit des Gebietes insbesondere in Bezug auf

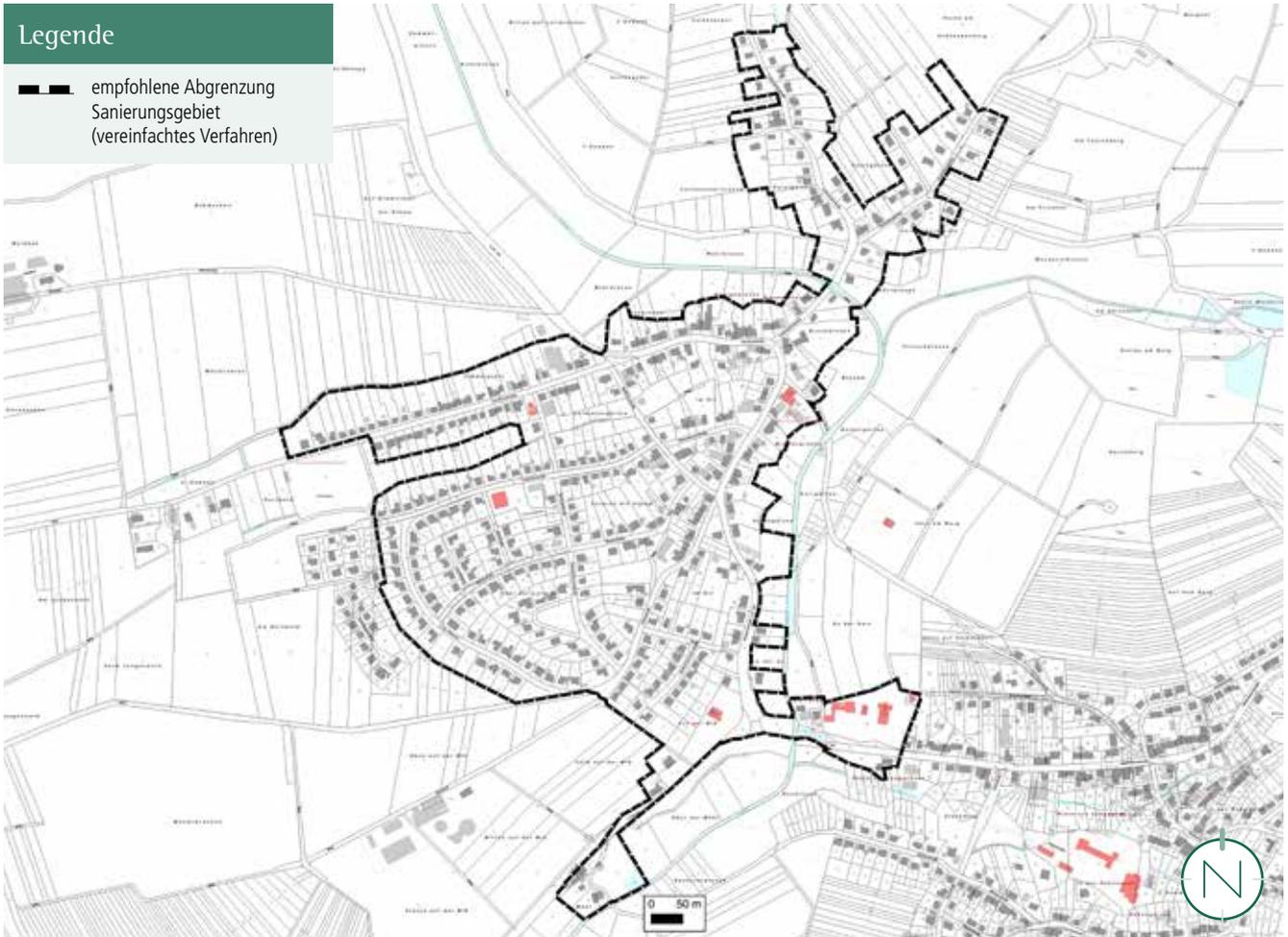
- den fließenden und ruhenden Verkehr,
- die wirtschaftliche Situation und Entwicklungsfähigkeit des Gebietes unter Berücksichtigung seiner Versorgungsfunktion im Verflechtungsbereich,
- die infrastrukturelle Erschließung des Gebietes, seine Ausstattung mit Grünflächen, Spiel- und Sportplätzen und mit Anlagen des Gemeinbedarfs, insbesondere unter Berücksichtigung der sozialen und kulturellen Aufgaben dieses Gebietes im Verflechtungsbereich.

Kriterien der Abgrenzung des Sanierungsgebietes

- Erweiterter Ortskern als gesellschaftlicher Mittelpunkt und Aushängeschild; hier konzentrieren sich städtebauliche und funktionale Missstände sowie der ländliche Strukturwandel und der damit einhergehende Funktionsverlust
- Bereiche mit bereits deutlich erkennbarem Sanierungsbedarf
- Abgrenzung zu den Baugebieten der 1970er und 1980er Jahre (oder neuer); Ausnahme Faulenbergstraße
- ggf. Planungsrecht: Grenzen der Bebauungspläne
- zweckmäßige und objektiv zusammenhängende Abgrenzung des Untersuchungsgebietes; gem. § 142 Abs. 1 Satz 2 BauGB sind Sanierungsgebiete so zu begrenzen, dass sich die städtebauliche Sanierung als Gesamtmaßnahme zweckmäßig durchführen lässt

Legende

- empfohlene Abgrenzung Sanierungsgebiet (vereinfachtes Verfahren)



Sanierungsgebiet, Kataster: Gemeinde Illingen, Stand: November 2017; Bearbeitung: Kernplan GmbH



ev. Kirche am südlichen Ortseingang von Hirzweiler

Am 11. Dezember 1932 wurde die ev. Kirche in Hirzweiler feierlich ihrer Bestimmung übergeben. Entworfen und geplant wurde sie von Kreisbaumeister Dr.-Ing. Otto Eberbach. Auch der Bau wurde von ihm ausgeführt. Nun soll sie einer neuen Nutzung zugeführt werden.

An die in 2018/19 begonnenen Vorarbeiten (B-Plan, archäologische Voruntersuchung, Einrichtung Lenkungsgruppe, Ideenwettbewerb ...) zur Nachnutzung der denkmalgeschützten ev. Kirche als Teil des neuen Feuerwehrstandortes Ost soll angeknüpft werden.

In enger Zusammenarbeit mit der ev. Kirche und dem Landesdenkmalamt soll die weiterhin sichtbare Landmarke der Kirche erhalten und saniert und einer neuen Nutzung, wenn möglich Mehrfachnutzung, zugeführt werden. Denkbar wäre ein multifunktionaler und flexibler Raum für Vereinsaktivitäten, Veranstaltungen, eine Bücherei und den Verkauf von regionalen Produkten (z.B. Warenautomaten).

Vorarbeiten in 2018/19

Am 05.10.2018 in der Sitzung der Lenkungsgruppe stimmt die Denkmalpflege dem Bau eines Feuerwehrgerätehauses auf der Gemarkung „In der Au“ nachdrücklich zu. Sie bindet aber seine Kubatur und Architektur an die Kirche. Die Denkmalpflege besteht auf einer Mitnutzung der Kirche durch die Feuerwehr. Um eine bestmögliche Nutzung zu erreichen, darf das Innere der Kirche für den neuen Zweck umgenutzt und weitgehend umgebaut werden. Die städtebauliche Funktion der Außenwirkung der Kirche muss unangetastet bleiben.

Der Gemeinderat Illingen beschließt in seiner Sitzung am 22.10.2018, „unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten und der Belange des Denkmalschutzes, einen Planungswettbewerb für das Feuerwehrgerätehaus Ost durchzuführen ...“



Simulation Feuerwehrgerätehaus, Quelle: Bayer & Strobel Architekten, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Stand der Planung: 15. März 2019

Den städtebaulichen Ideenwettbewerb in 2019 (geschlossener Wettbewerb) gewann das Büro Bayer & Strobel Architekten Kaiserslautern.

In ihrer Baubeschreibung heißt es: „Der Neubau nutzt geschickt die Topografie des Grundstücks, um im Obergeschoss unmittelbar an die Kirche anbinden zu können. ... Der Kirchenbau nimmt Nutzungen der Feuerwehr wie Schulungsraum, Kraftraum etc. auf. Der Eingang in die Kirche bleibt aber erhalten, so dass die Räumlichkeiten auch extern für Feierlichkeiten, Veranstal-

tungen unabhängig vom Betrieb der Feuerwehr genutzt werden können. ... Trotz des Volumens ordnet sich der Funktionsbau der Feuerwehr dem Sakralbau unter, ‚duckt sich in den Hang‘, und nimmt die Materialität des Sockels der Kirche (Klinkermauerwerk) auf.“

mögliche Träger: Gemeinde Illingen, Vereine, Investierende



Ansicht Feuerwehrgerätehaus, Quelle: Bayer & Strobel Architekten, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Stand der Planung: 15. März 2019

Weitere Maßnahmen



M6: Umsetzung eines Co-Working Spaces/ Dorfbüros

Um Hirzweiler fit für die Zukunft zu machen, bedarf es nicht nur Angeboten bezüglich Wohnnutzung im Ort, sondern auch Angeboten für Varianten von Home-Office.

In Hirzweiler besteht die Möglichkeit, einen kommunalen Leerstand oder ein mindergenutztes Gebäude zur Einrichtung eines Co-Working Spaces oder von Dorfbüros zu nutzen. Im Gebäude muss eine Teeküche sowie eine Toilettenanlage bereitgestellt werden. Außerdem wird die technische Ausstattung benötigt.

Neben dem Angebot an mietbaren Büroräumen für die Bevölkerung sollten zusätzliche bessere Voraussetzung (schneller Internetanschluss etc.) für Home-Office ermöglicht werden.



M7: Gestaltung Umfeld Schaukäserei

Die regional bekannte Dorf- und Schaukäserei „Hirztaler“ soll durch die Gestaltung des Umfeldes weiter hervorgehoben und somit v.a. für Ortsunkundige noch besser erkennbar gemacht werden. Hierfür bedarf es der Aufwertung der Gebäudevorfläche unter Einbeziehung der Straße.



M8: mobiles „Landfrauen-Café“

In Hirzweiler besteht an einigen Stellen, z.B. am Angelweiher, das Potenzial für die Eröffnung eines kleinen Cafés. Die Idee ist, z.B. in einem Bauwagen den Thekenbereich und im Außenbereich Sitzmöglichkeiten mit Bierbänken zu gestalten. Bei Festivitäten kann das Café ohne Weiteres in die Ortsmitte transportiert werden. Die Bewirtschaftung der Bewohnerschaft und der WandertouristInnen an ausgewählten Tagen können z.B. die Landfrauen übernehmen. Voraussetzung für die Eröffnung eines solchen Cafés ist das zur Verfügung Stellen von öffentlich zugänglichen Toilettenanlagen im Umfeld.



M9: Renaturierung/Hochwasserrückhaltung „Hirzweiler Bach“

Zur Lösung der Starkregenproblematik entlang des Hirzweiler Bachs, v.a. im Bereich der Straßendurchlässe, bedarf es der Renaturierung des Bachs und des Baus von Anlagen zur Hochwasserrückhaltung.



M10: Inwertsetzung kulturhistorisches Stallgebäude

Das sich im Norden des Orts befindliche Stallgebäude stellt ein Potenzial hinsichtlich der touristischen Angebote in Hirzweiler dar. Neben der Inwertsetzung des Gebäudes kann das Gelände in den Erlebniswanderweg „Rund ums liebe Vieh“ integriert werden. Außerdem können der Brand-schutzweiher als neuer Lebensraum für Amphibien und die umliegende „Jungviehweide“ als Weide genutzt werden.



M11: Inwertsetzung historischer Mehlschober an der „Mühl“

Der historische Mehlschober südlich des Ortskernes stellt ebenfalls ein Potenzial hinsichtlich der touristischen Angebote in Hirzweiler dar. Durch die Inwertsetzung des Gebäudes entsteht die Möglichkeit, entlang eines beliebten Spazierwegs der Bevölkerung von Hirzweiler und Welschbach z.B. ein Café, auch für TouristInnen, einzurichten und somit das historische Gebäude für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bei der Gestaltung des Umfeldes ist aufgrund der direkten Lage am Naturschutzgebiet auf eine möglichst naturnahe Gestaltung zu achten.



M12: Aufwertung Grünanlage

Um der Bevölkerung weitere Freiflächen zugänglich zu machen, bedarf es der Gestaltung des ehemaligen ev. Friedhofs. Hier bietet es sich an, auf der Fläche eine Parkanlage anzulegen. Dazu gehören das Aufstellen von Sitzgelegenheiten, das Anlegen einer Blühweise u.v.m..

Des Weiteren soll die Freifläche „Valentin-Fuchs-Str.“ einer Nutzung zugeführt werden. Hier bietet es sich an, Bauplätze auszuweisen oder ebenfalls u.a Sitzgelegenheiten aufzustellen und eine Blühwiese anzulegen.



M13: Gestaltung dorfgerechter Straßenraum

Die Straßen im Ort sind bislang überwiegend rein autoverkehrsgerecht gestaltet. Es sind deshalb Maßnahmen zur Verkehrssicherheit der Bevölkerung zu treffen. Dazu gehören z.B. das Hervorheben der Kreuzungsbereiche durch bspw. farbigen Asphalt sowie Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, wie bspw. Fahrbahnverschwenkungen.

Ein dorfgerechter Straßenraum ist ein für Fuß- und Radverkehr freundlich gestalteter Straßenraum. Im Fokus der dorfgerechten Umgestaltung steht in Hirzweiler die Ortsdurchfahrt „Hirzbachstraße“.



M14: Optimierung vorhandener Wanderwege

Durch Hirzweiler verläuft der Wanderweg „Rund ums liebe Vieh“. Um weiterhin jährlich viele Wanderer anzulocken, bedarf es der Instandsetzung der vorhandenen Beschilderung.



M15: Gestaltung Ortseingänge

Zur Betonung der Ortseingänge und zur Drosselung der Einfahrtsgeschwindigkeit, v.a. am nord-westlichen Ortseingang, muss der Bereich stärker gestalterisch hervorgehoben und optimiert werden (z.B. Baumtor, Skulptur).



M16: Aufwertung „In der Au“

Zur weiteren dorfgerechten Gestaltung des Bereichs „In der Au“ bedarf es neben dem kürzlich neugestalteten Ortseingang von Welschbach der dorfgerechten Gestaltung des angrenzenden Parkplatzes.

Anmerkung:

Auf den Seiten 20 bis 33 finden sich Fotos aus Hirzweiler sowie aus anderen Gemeinden, die als Beispiele herangezogen wurden.

Bürgerinformation



Bürgerinformationsveranstaltung am 31. Mai 2022 in der Dorfwaldhalle in Hirzweiler

Die Bürgerinformationsveranstaltung in der Dorfwaldhalle in Hirzweiler fand am 31.05.2022 statt und wurde von etwa 40 Hirzweiler BürgerInnen besucht. Sie diente der Vorstellung des fortgeschriebenen Dorfentwicklungskonzeptes mit den darin vorgesehenen Projekten sowie der Beteiligung der BürgerInnen. Des Weiteren wurde im Rahmen der Veranstaltung auf die geplante Ausweisung eines Sanierungsgebietes näher eingegangen.

Unter den 40 TeilnehmerInnen waren auch der Hirzweiler Ortsvorsteher, Mitglieder des Ortsrates sowie eine Vertreterin der Gemeindeverwaltung anwesend.

Nach einer Begrüßung und kurzen Einführung durch den Ortsvorsteher, wurden durch Kernplan erneut die Potenziale Hirzweilers und die Herausforderungen, vor denen Hirzweiler aktuell steht, vorgestellt und die zentralen Inhalte des Dorfentwicklungskonzeptes erläutert.

Im Anschluss hieran wurden auf die geplante Ausweisung eines Sanierungsgebietes

eingegangen und Fragen diesbezüglich seitens der BürgerInnen beantwortet.

Thematisiert wurden im Rahmen der Veranstaltung u.a. die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes, die Weiterentwicklung der Ortsmitte und des ehemaligen Sportplatzes, die Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsdurchfahrt sowie die Wichtigkeit und Dringlichkeit eines Angebots an Seniorenwohnen.

Insgesamt ist festzuhalten, dass der Entwurf des fortgeschriebenen Dorfentwicklungskonzeptes mit den darin vorgeschlagenen Maßnahmen Zuspruch bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern fand.



Bürgerinformationsveranstaltung am 31. Mai 2022 in der Dorfwaldhalle in Hirzweiler



Bürgerinformationsveranstaltung am 31. Mai 2022 in der Dorfwaldhalle in Hirzweiler



► Fazit und weiteres Vorgehen

Mit der vorliegenden Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes, entsprechend der Richtlinie zur „Nachhaltigen Dorfentwicklung im Saarland“, hat die Gemeinde Illingen eine strategische Entscheidungs- und Handlungsgrundlage entwickelt, um Hirzweiler u.a. in den Bereichen (besonderes) Wohnen/Wohnumfeld, Dorfgemeinschaft/Vereine, Ortsbild, Tourismus und Naherholung/Freizeit zukunftsfähig zu machen.

Das Konzept und der zugehörige Maßnahmenkatalog sind eine Vision, wie sich Hirzweiler bei Umsetzung aller Projektbausteine in den nächsten 10 bis 20 Jahren verändern könnte. Die im Konzept aufgezeigten Projektbausteine sind einerseits zu priorisieren und andererseits insbesondere in Abhängigkeit von den finanziellen Mitteln für die Umsetzung zu forcieren. Bei Konkretisierung der Planungen für die einzelnen größeren Projektbausteine sollten projektspezifische Bürgerveranstaltungen durchgeführt werden. Nach fünf Jahren sollte das Dorfentwicklungskonzept nochmals einer Umsetzungs- und Erfolgskontrolle unterzogen und ggf. fortgeschrieben werden – dies einerseits im Hinblick auf den Umsetzungsstand und andererseits durch Aktualisierung der Bestandsaufnahme und Ist-Situation.